

Hilfe zur Berufswahl für angehende Fachkräfte

Erste Ausbildungsbörse in Mühlhausen — Gute Chancen am Arbeitsmarkt — Branchen zeigen Spektrum auf

MÜHLHAUSEN — Was die Region an Berufen zu bieten hat, war bei der Ausbildungsbörse zu sehen.

Die dreitägige Veranstaltung ging erstmals in der Aula der Schule Mühlhausen und auf Anregung des Mittel-schullehrers Walter Fritz über die Bühne.

Teilgenommen hatten die größeren Betriebe aus Mühlhausen (Auto Bier-schneider, Installation und Energie-technik Burkhardt, Fischer Licht & Metall, Heck Design, Auto Röder, Haus St. Therese, Kindergärten, Bäckerei Plank und Werner), Sengen-thal (Firma Bögl) und Erasbach (Bau-unternehmen Scharpf). Die Firmen hatten sich mit Infoständen und Fach-beratern beziehungsweise Ausbildern beteiligt.

Abgedeckt wurde im Prinzip die gesamte Palette der in der Region angebotenen Ausbildungsplätze für künftige Fachkräfte. Allein das Bau-unternehmen Boegl informierte über 26 verschiedene Ausbildungsberufe in seinen Unternehmen mit über 6000 Beschäftigten und über 300 Lehr-stellen.

„Berufsvorbereitung spielt im Unterricht der Mittelschule eine ganz besondere und wichtige Rolle. Mit der Umgestaltung der Mittelschule einhergehend, ist die praktische Ausbildung immer stärker in den Mittelpunkt gerückt“, so Rektorin Ursula Schroll. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft beginne bereits ab der fünften Jahrgangsstufe mit ersten Betriebserkundungen und setze sich fort mit verschiedensten Betriebspraktika und ersten Berufserfahrungen und Projekten.

„Der Arbeitsmarkt bietet derzeit unseren Jugendlichen gute Chancen. Betriebe suchen nach Lehrlingen,



Riesenresonanz: Die erste Ausbildungsbörse ist ein voller Erfolg gewesen. Deshalb soll das Angebot fortgeführt werden, hat bereits Bürgermeister Martin Hundsdorfer angekündigt.

Foto: Karg

unsere Schüler suchen Lehrstellen“, resümierte die Schulleiterin. Die erste Ausbildungsbörse in der Schule sei ein voller Erfolg gewesen.

Jede Mittelschulklasse habe Gelegenheit, sich an den Ständen zu informieren, verschiedene Ausbildungsberufe kennenzulernen und sich vielleicht von dem einen oder anderen „anstecken zu lassen“. Eltern und

Jugendliche konnten gemeinsam Informationen sammeln.

Bürgermeister Martin Hundsdorfer meinte, dass die erstmals an der Schule durchgeführte Ausbildungsbörse jungen Leuten Hilfestellung gebe für deren schwierige „Lebensentscheidung“. Er erklärte, dass dieses Projekt auch künftig in Mühlhausen fortgeführt werde.

Stephan Karl Fischer, der für die beteiligten Firmen ein kurzes Statement abgab, erklärte, dass die Mühlhausener Unternehmen verstärkt „junge und motivierte Mitarbeiter“ suchen würden, „die arbeiten und zuhören wollen, ein gutes Benehmen zeigen – und auch etwas lernen wollen“. Denn: „Nach der Schule ist vor der Schule.“

kaa